

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 23

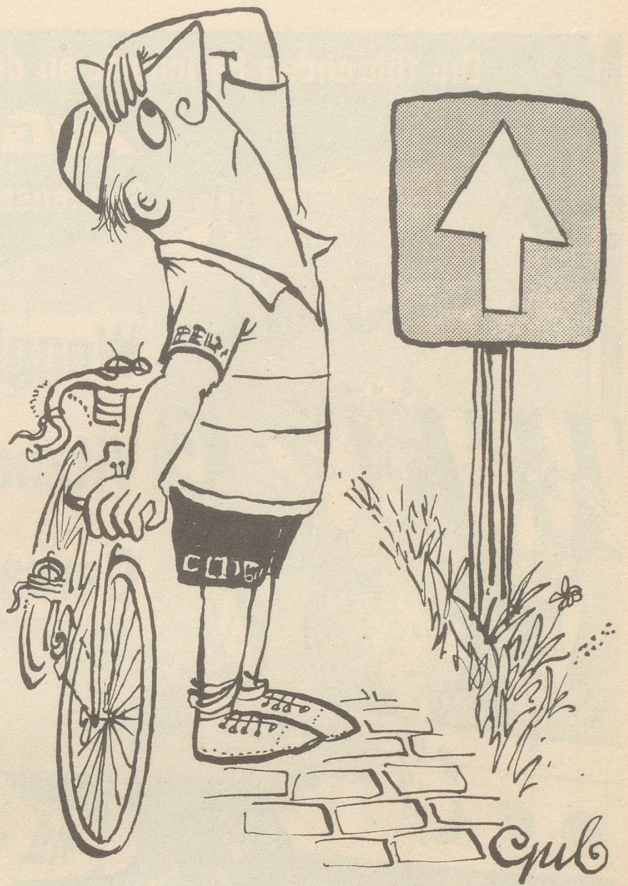
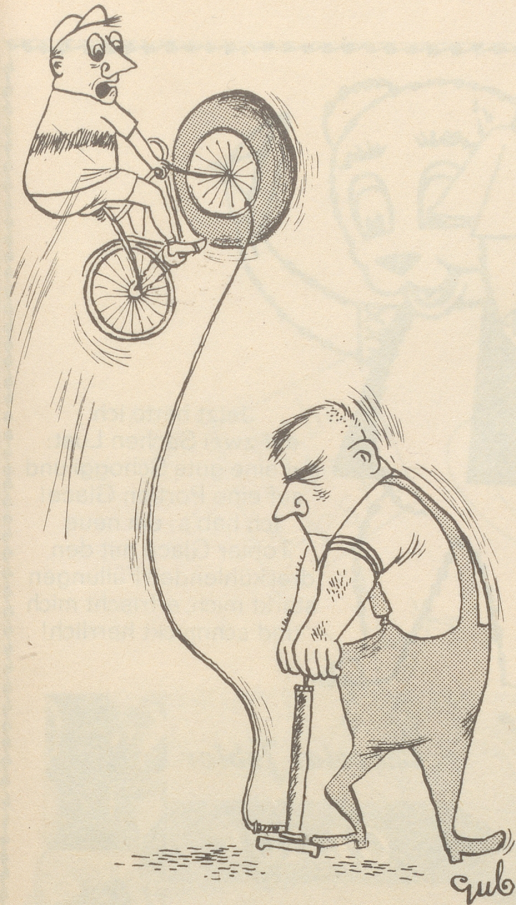
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Um Sitsch fi Mainig



Jeedi Aarbat isch iarna Loon wärt. Also, wäär khrampfat söll au vardiana. Und je mee aina khrampfat, um so mee söll är vardiana. Das isch doch khlaar, odar öppa nitta? Natüürli isch das nu in dar Privaatwirtschaft asoo. Bejm öffantliha Pärsonaal hätt ma Loonkhlassa. Und jeeda, wo in dar gliihha Loonkhlaß isch, hätt am End vum Moonat dar gliihhi Zapfa zguat. Ob aina fliißig sej odar fuul.

dGmaind Horga am Zürriisee dunna isch mit da Loonkhlassan apgfaara. zÖffantliha Pärsonaal vu Horga khriagt vu jetz aa Laischtigsloon. Dä Loon isch zemmasetzt usam Aarbatsplatzwärt plus Dianschtaaltarszualaag plus Laischtigszualaag plus Tüürigszualaag plus Khindarzualaag. Dar khritisch Punkht isch natüürli ebba dia Laischtigszualaag. Nemmand miar zum Bejschiil zwai Stroosawüschar. (Schtroosapitschgi hend miar als Goofa gsaid.) Dar ainti isch a

Flingga und wüschat, daß dar Schtaub nu asoo ummawirblat. Dar andar isch vu Huus uus abitz a Langsaama, wüschat vorsichtig, daß dar Schtaub nitt hauptsächli in dar Luft ummaflüggt – abar bringt pro Taag a paar Khwadraatmeetar weniger Schtroosfa suubar. Und am End vum eershta Moonat schtöönd dar Schtroosfamaishtar und vu miar uus dar Gmainsdschriibar zemma und beschlүүßand, am Ummawirbli mee Loon zggee. (As müassand nemmli immar zwai Voorgsetzti sii, wo dar Laischtigsloon feschtsetzand.) Und dia zwai Pruafskholleega hend Khrach mitanand. Well dar langsaamar Schtroosawüschar findat, är mahi siini Sach au rächt, jo sogäär no bessar, well nitt alli Iiwoonar müassandi dNaasa zuaheeba, wenn är am Wüscha sej.

I bin denn öppa gäär nitt gääga da Laischtigsloon. Ganz im Gäagatill! Abar noch miinara Mainig ischas khoga schwirrig, asoona Laischtigsloon bej ama groosfa öffantliha Pärsonaal duurazfüara. Well Voorgsetzti und Untargebbni halt nu Mentscha sind. Und wells denn mentschallat, so isch mit am Laischtigsloon am Naid, dar Mißgungsch, am Ellböggla und dar Rücksichtsloosigkhaait Tüür und Toor ggöffnat.

Treu bis zuvorletzt

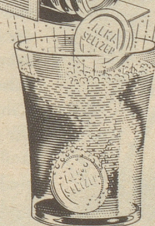
Der Komponist Jules Massenet (1842–1912) studierte mit dem Orchester ein Werk ein und ärgerte sich darüber, daß in jeder Probe zum Teil andere Leute spielten, je nachdem, ob ein Orchestermitglied durch Privatstunden, Privatangelegenheiten oder ein lohnendes Nebengeschäft vom Probenbesuch abgehalten war und sich durch einen Ersatz vertreten ließ. Einzig der

Pauker kam regelmäßig zur Probe. Bei der Generalprobe bedankte sich Massenet beim Pauker: «Ich weiß es zu schätzen, daß Sie als einziger im Orchester sämtliche sechs Proben mitgemacht haben.» «Herzlichen Dank», antwortete der Pauker. «Darf ich Ihnen bei dieser Gelegenheit mitteilen, daß ich an der Premiere nicht mitwirken kann. Ich schick' Ihnen meinen Bruder, der wird die Sache tadellos machen.» EM

Für rasche Hilfe bei Magenbeschwerden und Kopfweh



nimm



Geben Sie eine oder zwei Tabletten in ein Glas Wasser, in wenigen Sekunden ist ALKA-SELTZER bereit, Sie rasch und gründlich von diesen kleinen Beschwerden zu befreien, die Ihnen Ihre ganze Lebensfreude verderben können.

Generalvertretung für die Schweiz: Dr. Hirzel Pharmaceutica Zürich